

Gebrauchsanleitung

Pfl.Reg.Nr. 3257-0

Medax® Top

| | |
|-----------------------|--|
| Wirkungstyp: | Pflanzenwachstumsregulator |
| Wirkstoffe: | 300 g/l Mepiquatchlorid (Gew.-%: 26,5) 50 g/l Prohexadion-Calcium (Gew.-%: 4,4) |
| Formulierung: | Suspensionskonzentrat (SC) |
| Packungsgröße: | 2 x (5 l Medax Top + 5 kg Turbo) |

Wachstumsregler zur Halmfestigung von Winterweichweizen, Winterhartweizen, Wintergerste, Winterroggen, Triticale, Sommerweichweizen, Sommerhartweizen, Sommergerste, Hafer und Dinkel sowie zur Reduzierung des Längenwachstums, zur Verbesserung der Winterhärte und der Standfestigkeit von Raps, Weißer Senf, Sareptasenf, Schwarzer Senf, Lein, Mohn, Leindotter

Anwendung

Wirkungsweise

Durch die beiden in Medax® Top enthaltenen Wirkstoffe Mepiquatchlorid und Prohexadion-Calcium wird die Biosynthese der Gibberelline an verschiedenen Stellen schnell und anhaltend blockiert. Beide Wirkstoffe werden über die Blätter und Sprossachse der Pflanzen aufgenommen. Mepiquatchlorid verteilt sich systemisch in der Pflanze. Prohexadion-Calcium wird vorwiegend akropetal in der Pflanze verlagert.

Medax® Top verkürzt den Halm, vergrößert den Halmdurchmesser, erhöht die Halmstärke und fördert das Wurzelwachstum der Pflanzen. Hierdurch wird in erster Linie die Standfestigkeit von Weizen, Gerste, Roggen und Triticale verbessert. Gleichzeitig wird dem Eindringen des Erregers der Halmbruchkrankheit (*Pseudocercospora herpotrichoides*) entgegengewirkt und somit die Wirkung von Fungiziden gegen die Halmbruchkrankheit unterstützt.

Anwendungsempfehlungen und Indikationen:**1. – 4. Winterweichweizen, Winterhartweizen, Wintergerste, Winterroggen und Triticale (Frühjahr; BBCH 30 – 39) – Halmfestigung; Freiland****Zugelassene Aufwandmenge: 1,5 l/ha Medax® Top in 200 – 400 l Wasser/ha**

Die Anwendung erfolgt im Frühjahr, Stadium 30 (Beginn des Schosses: Haupttrieb und Bestockungstriebe stark aufgerichtet, beginnen sich zu strecken. Ährenspitzen mind. 1 cm vom Bestockungsknoten entfernt) bis Stadium 39 (Ligula (Blatthäutchen)-Stadium: Blatthäutchen des Fahnenblattes gerade sichtbar, Fahnenblatt voll entwickelt).

Maximale Zahl der Behandlungen:

- in dieser Anwendung 1
- für die Kultur bzw. je Jahr 1

5. Dinkel (Frühjahr; BBCH 31–39) – Halmfestigung; Freiland**Zugelassene Aufwandmenge: 1,0 l/ha Medax® Top in 200 – 400 l Wasser/ha**

Die Anwendung erfolgt im Frühjahr, Stadium 31 (1-Knotenstadium: 1. Knoten dicht über der Bodenoberfläche wahrnehmbar, mind. 1 cm vom Bestockungsknoten entfernt) bis Stadium 39 (Ligula (Blatthäutchen)-Stadium: Blatthäutchen des Fahnenblattes gerade sichtbar, Fahnenblatt voll entwickelt).

Maximale Zahl der Behandlungen:

- in dieser Anwendung 1
- für die Kultur bzw. je Jahr 1

6. Winterraps -Verbesserung der Winterfestigkeit, Wachstumsregler und Reduktion der Pflanzenhöhe im Herbst; Freiland**Zugelassene Aufwandmenge: 1,0 l/ha Medax® Top in 100 – 400 l Wasser/ha**

Die Anwendung erfolgt im Herbst, Stadium 13 (3. Laubblatt entfaltet) bis Stadium 19 (9 und mehr Laubblätter entfaltet (Internodien noch nicht gestreckt)).

Maximale Anzahl der Behandlungen:

- in dieser Anwendung 1
- für die Kultur bzw. je Jahr 2

Bei Nachfolgearbeiten auf/in behandelten Flächen/Kulturen Arbeitskleidung tragen.

7. Winterraps - Verbesserung der Winterfestigkeit, Wachstumsregler und Reduktion der Pflanzenhöhe im Herbst, Freiland

Zugelassene Aufwandmenge: 0,5 l/ha Medax® Top in 100 – 400 l Wasser/ha

Die Anwendung erfolgt im Herbst, Stadium 13 (3. Laubblatt entfaltet) bis Stadium 19 (9 und mehr Laubblätter entfaltet (Internodien noch nicht gestreckt)).

Maximale Anzahl der Behandlungen:

- in dieser Anwendung 2
- für die Kultur bzw. je Jahr 2
- Abstand zwischen Behandlungen mindestens 14 Tage

Bei Nachfolgearbeiten auf/in behandelten Flächen/Kulturen Arbeitskleidung tragen.

8. Raps - Standfestigkeit, Wachstumsregler und Reduktion der Pflanzenhöhe im Frühjahr; Freiland

Zugelassene Aufwandmenge: 1,0 l/ha Medax® Top in 100 – 400 l Wasser/ha

Die Anwendung erfolgt im Frühjahr, Stadium 21 (Beginn der Seitensprossentwicklung: erster Spross sichtbar) bis Stadium 59 (Erste Blütenblätter sichtbar. Blüten noch geschlossen).

Maximale Anzahl der Behandlungen:

- in dieser Anwendung 1
- für die Kultur bzw. je Jahr 2

Bei Nachfolgearbeiten auf/in behandelten Flächen/Kulturen Arbeitskleidung tragen.

9. Weißer Senf, Sareptasenf, Schwarzer Senf, Saatguterzeugung (geringfügige Verwendung gemäß Artikel 51) - Standfestigkeit, Wachstumsregler und Reduktion der Pflanzenhöhe; Freiland

Zugelassene Aufwandmenge: 1,0 l/ha Medax® Top in 100 – 400 l Wasser/ha

Die Anwendung erfolgt im Stadium 21 (Beginn der Seitensprossentwicklung: erster Spross sichtbar) bis Stadium 59 (Erste Blütenblätter sichtbar. Blüten noch geschlossen).

Maximale Anzahl der Behandlungen:

- in dieser Anwendung 1
- für die Kultur bzw. je Jahr 1

Bei Nachfolgearbeiten auf/in behandelten Flächen/Kulturen Arbeitskleidung tragen.

Mögliche Schäden an der Kultur liegen im Verantwortungsbereich des Anwenders. Vor dem Mitteleinsatz ist daher die Pflanzenverträglichkeit und Wirksamkeit unter den betriebsspezifischen Bedingungen zu prüfen.

10. Lein (geringfügige Verwendung gemäß Artikel 51) - **Wachstumsregler und Reduktion der Pflanzenhöhe; Freiland**

Zugelassene Aufwandmenge: 1,0 l/ha Medax® Top in 100 – 400 l Wasser/ha

Die Anwendung erfolgt im Stadium 30 (Beginn des Längenwachstums) bis Stadium 59 (Erste Blütenblätter sichtbar. Blüten noch geschlossen).

Maximale Anzahl der Behandlungen:

- in dieser Anwendung 1

- für die Kultur bzw. je Jahr 1

Bei Nachfolgearbeiten auf/in behandelten Flächen/Kulturen Arbeitskleidung tragen.

Mögliche Schäden an der Kultur liegen im Verantwortungsbereich des Anwenders. Vor dem Mitteleinsatz ist daher die Pflanzenverträglichkeit und Wirksamkeit unter den betriebsspezifischen Bedingungen zu prüfen.

11. Mohn (geringfügige Verwendung gemäß Artikel 51) - **Standfestigkeit, Wachstumsregler und Reduktion der Pflanzenhöhe; Freiland**

Zugelassene Aufwandmenge: 1,0 l/ha Medax® Top in 100 – 400 l Wasser/ha

Die Anwendung erfolgt im Stadium 30 (Beginn des Längenwachstums) bis Stadium 59 (Erste Blütenblätter sichtbar. Blüten noch geschlossen).

Maximale Anzahl der Behandlungen:

- in dieser Anwendung 1

- für die Kultur bzw. je Jahr 1

Bei Nachfolgearbeiten auf/in behandelten Flächen/Kulturen Arbeitskleidung tragen.

Mögliche Schäden an der Kultur liegen im Verantwortungsbereich des Anwenders. Vor dem Mitteleinsatz ist daher die Pflanzenverträglichkeit und Wirksamkeit unter den betriebsspezifischen Bedingungen zu prüfen.

12. Leindotter (geringfügige Verwendung gemäß Artikel 51) - **Standfestigkeit, Wachstumsregler und Reduktion der Pflanzenhöhe; Freiland**

Zugelassene Aufwandmenge: 1,0 l/ha Medax® Top in 100 – 400 l Wasser/ha

Die Anwendung erfolgt im Stadium 30 (Beginn des Längenwachstums) bis Stadium 59 (Erste Blütenblätter sichtbar. Blüten noch geschlossen).

Maximale Anzahl der Behandlungen:

- in dieser Anwendung 1
- für die Kultur bzw. je Jahr 1

Bei Nachfolgearbeiten auf/in behandelten Flächen/Kulturen Arbeitskleidung tragen.

Mögliche Schäden an der Kultur liegen im Verantwortungsbereich des Anwenders.

Vor dem Mitteleinsatz ist daher die Pflanzenverträglichkeit und Wirksamkeit unter den betriebsspezifischen Bedingungen zu prüfen.

13. Sommerhartweizen und Sommerweichweizen – Halmfestigung; Freiland

Zugelassene Aufwandmenge: 1 l/ha in 200 – 400 l Wasser/ha

Die Anwendung erfolgt im Frühjahr, Stadium 30 (Beginn des Schosses: Haupttrieb und Bestockungstriebe stark aufgerichtet, beginnen sich zu strecken. Ährenspitzen mind. 1 cm vom Bestockungsknoten entfernt) bis Stadium 39 (Ligula (Blatthäutchen)-Stadium: Blatthäutchen des Fahnenblattes gerade sichtbar, Fahnenblatt voll entwickelt).

Maximale Anzahl der Behandlungen:

- in dieser Anwendung 1
- für die Kultur bzw. je Jahr 1

14. – 15. Sommergerste, Hafer – Halmfestigung; Freiland

Zugelassene Aufwandmenge: 1,5 l/ha in 200 – 400 l Wasser/ha

Die Anwendung erfolgt im Frühjahr, Stadium 30 (Beginn des Schosses: Haupttrieb und Bestockungstriebe stark aufgerichtet, beginnen sich zu strecken. Ährenspitzen mind. 1 cm vom Bestockungsknoten entfernt) bis Stadium 39 (Ligula (Blatthäutchen)-Stadium: Blatthäutchen des Fahnenblattes gerade sichtbar, Fahnenblatt voll entwickelt).

Maximale Anzahl der Behandlungen:

- in dieser Anwendung 1
- für die Kultur bzw. je Jahr 1

Sonstige Auflagen und Hinweise

Hinweis zum Mittelaufwand: Die einzelnen Sorten können standortabhängig verschieden reagieren; auf die regionalen Empfehlungen der Fachberatung wird verwiesen.

Behälter nach Gebrauch ausreichend spülen.

Max. empfohlene Aufwandmenge bei Einzelanwendung:

| | |
|---------------|--|
| Winterweizen: | bis 1,0 l/ha Medax® Top + Turbo (1:1) |
| Wintergerste: | bis 1,25 l/ha Medax® Top + Turbo (1:1) |
| Winterroggen: | bis 1,0 l/ha Medax® Top + Turbo (1:1) |
| Triticale: | bis 1,0 l/ha Medax® Top + Turbo (1:1) |
| Dinkel: | bis 0,7 l/ha Medax® Top + Turbo (1:1) |

Medax® Top ist stets zusammen mit Turbo anzuwenden.

Das Aufwandmengen-Verhältnis ist 1:1

Standort- und witterungsabhängig kann eine Aufteilung der Gesamtmenge oder der Einsatz reduzierter angepasster Aufwandmengen sinnvoll sein.

Entnehmen Sie die sortenspezifischen Anwendungsempfehlungen dem BASF-Kulturenratgeber bzw. dem Internet oder dem regionalen Beratungsfax.

Schadensverhütung

Abdrift auf benachbarte Kulturen im Acker- und Zierpflanzenbau ist zu vermeiden, da sonst dort ebenfalls Verkürzungen der Pflanzentriebe auftreten können. Untersaaten in Getreide werden durch Medax® Top nach bisherigen Erkenntnissen nicht nachteilig beeinflusst.

Pflanzenverträglichkeit

Medax® Top ist für alle genannten Getreidearten nach bisherigen Erfahrungen gut verträglich. Sie zeigen nach Behandlung mit Medax® Top eine gute Einkürzung und Standfestigkeitsverbesserung. Sie können jedoch in Abhängigkeit von Witterung, Standort und Anwendungszeitpunkt verschieden reagieren.

Medax® Top ist für alle Rapsorten nach bisherigen Erfahrungen gut verträglich. Die Rapsbestände zeigen nach Behandlung mit Medax® Top eine gute Einkürzung der Sprosslänge, eine Erhöhung der Widerstandsfähigkeit gegen Frosteinwirkung und eine Verbesserung der Standfestigkeit. Die Ausprägungen können in Abhängigkeit von Witterung, Standort und Anwendungszeitpunkt differenzieren.

Wichtige Hinweise

Medax® Top wird in Winterweizen, Wintergerste, Winterroggen, Triticale und Dinkel, Raps dort angewendet, wo aufgrund

- der örtlichen Erfahrung,
- der Lageranfälligkeit der angebauten Sorten und
- einer guten bis kräftigen Bestandsentwicklung mit guter Bestockung und
- der Fruchtfolgestellung mit Lager zu rechnen ist

und das Ertragspotential bei hoher Anbauintensität abgesichert werden soll.

Grundsätzlich gilt: **Je wüchsiger die Witterung, desto wirksamer ist Medax® Top!**

Abzuraten ist von der Medax® Top-Anwendung:

- in mangelhaft ernährten, dünnen oder in ihrer Entwicklung geschwächten Beständen (z.B. bei Auswinterungs-, Typhula- oder Schneeschimmelschäden), sowie bei verzögertem und schlechtem Feldaufgang mit geringer Bestockung,
- bei durch Trockenheit oder übermäßige Einstrahlung und hohe Temperaturen geschädigten Beständen,
- in Beständen auf (meist leichten) Standorten mit unzureichender bzw. unsicherer Wasserversorgung während der Hauptvegetationszeit,
- auf Böden in schlechtem Kulturzustand, ausgenommen die Standorte, die regelmäßig mit Gülle gedüngt werden und deren Wasserversorgung (Niederschläge oder Beregnung) gesichert ist.

Mit Medax® Top können grobe Anbaufehler nicht korrigiert werden; auch ist Lager als Folge eines Unwetters nicht zu verhindern.

Medax® Top nicht anwenden, wenn unmittelbar vor oder nach der Anwendung Frost zu erwarten ist.

Anwendungstechnik

Ansetzen der Spritzbrühe

Bitte setzen Sie nur so viel Spritzflüssigkeit an, wie tatsächlich benötigt wird.

Tank zu 3/4 mit Wasser füllen.

Turbo bei laufendem Rührwerk in den Tank geben.

Medax® Top gut schütteln und in den Tank zugeben.

Tank mit Wasser auffüllen.

Mischungen möglichst umgehend bei laufendem Rührwerk ausbringen.

Um eine vollständige Aufnahme des Wirkstoffes zu ermöglichen ist nach der Anwendung eine niederschlagsfreie Zeit von 2 - 3 Stunden notwendig.

Spritzarbeit

Nur zertifizierte Spritzgeräte verwenden und regelmäßig auf einem Prüfstand testen! Beim Ausbringen ist auf eine gleichmäßige Verteilung der Spritzflüssigkeit zu achten. Überdosierung und Abdrift oder sonstiger Eintrag in Gewässer und auf benachbarte Nichtzielflächen sind durch geeignete Maßnahmen zu vermeiden. Während der Fahrt und während des Spritzens Spritzflüssigkeit durch Rührwerk oder Rücklauf in Bewegung halten. Nach einer Arbeitspause Spritzflüssigkeit erneut sorgfältig aufrühren.

Produktbehälter restlos entleeren und unverzüglich gründlich mit Wasser ausspülen, Spülwasser der Spritzflüssigkeit begeben. Unvermeidlich anfallende Spritzflüssigkeitsreste im Verhältnis 1:10 verdünnen und auf der behandelten Fläche ausbringen.

Spritzenreinigung

Die Feldspritze ist einschließlich Behälter, Leitungen, Düsen und Filter unmittelbar nach der Applikation gründlich mit Wasser zu reinigen. Dazu Feldspritze 2x hintereinander spülen und dabei ca. 10 - 20% des Tankinhaltes mit Wasser auffüllen und Innenflächen des Tanks mit dem Wasserstrahl, am besten unter Einsatz einer Reinigungsdüse, abspritzen. Rührwerk für mindestens 15 Minuten einschalten. Anschließend Reinigungsflüssigkeit bei laufendem Rührwerk durch die Düsen auf der behandelten Fläche verspritzen. Die Außenreinigung der Pflanzenschutzspritze mit Wasser und Waschbürste bzw. mit Hilfe einer geeigneten Zusatzausrüstung am Spritzgerät auf einer unbehandelten Teilfläche auf dem Feld vornehmen. Reste von Reinigungswasser nicht über die Hofabläufe in die Kanalisation und Gewässer gelangen lassen.

Mischbarkeit

Mischbarkeit im Getreide:

Medax® Top ist mischbar mit den meisten gebräuchlichen Herbiziden, Fungiziden, Insektiziden.

Die Mischung mit florasulamhaltigen Produkten (z.B.: Primus®¹ Perfekt und Biathlon® 4D) **kann in Wintergerste** in Mehrfachmischungen zu Blattaufhellungen führen.

Medax[®] Top ist **in Wintergetreide** mit max. 50 l AHL/ha (Markenware) mischbar. Jedoch dürfen zu Mischungen mit AHL oder N-haltigen Düngemitteln keine weiteren Mischpartner, z. B. Fungizide, zugegeben werden. Generell sind die allgemein bekannten Hinweise zum Einsatz von flüssigen Düngemitteln zur Vermeidung von Pflanzenschäden zu beachten.

Bei Einsatz in Mischung mit triazol- und morpholinhaltigen Fungiziden kann die Aufwandmenge von Medax[®] Top reduziert werden, jedoch nicht unter 0,4 l/ha Medax[®] Top.

Keine Mischung mit Lotus und carfentrazone- oder bifenoxhaltigen Herbiziden. Mehrfachmischungen mit mehr als 3 Komponenten erfolgen auf eigenes Risiko.

Mischbarkeit im Raps:

Medax[®] Top ist mischbar mit den meisten gebräuchlichen Herbiziden, Fungiziden, Insektiziden und Blattdüngern wie z.B. Focus[®] Ultra, Butisan[®], Butisan[®] Top, Cantus[®] Gold, Cantus[®], Trebon^{®2} 30 EC.

Mischungen mit Blattdüngern (Markenqualität) sind in aller Regel möglich. Aufgrund der Vielzahl der Blattdünger-Produkte kann keine Haftung bezüglich der Verträglichkeit und Mischbarkeit übernommen werden.

In Tankmischungen sind die von der Zulassungsbehörde festgesetzten und genehmigten Anwendungsgebiete und Anwendungsbestimmungen für den Mischpartner einzuhalten.

Hinweise zur Umweltgefährdung und umweltrelevante Vorsichtsmaßnahmen und Hinweise auf besondere Gefahren und Sicherheitsratschläge zum Schutz der Gesundheit

Einstufung und Kennzeichnung gemäß den Bestimmungen Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 (GHS)

Piktogramm:



Signalwort: Achtung

Vorsicht, Pflanzenschutzmittel!

Gefahrenhinweise

H302 Gesundheitsschädlich beim Verschlucken.

H319 Verursacht schwere Augenreizung.

H412 Schädlich für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung.

EUH401 Zur Vermeidung von Risiken für Mensch und Umwelt ist die Gebrauchsanleitung einzuhalten. Die folgenden Sicherheitshinweise sind zu beachten:

Sicherheitshinweise

P101 Ist ärztlicher Rat erforderlich, Verpackung oder Etikett bereithalten.

P102 Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen.

P270 Bei Gebrauch nicht essen, trinken oder rauchen.

P280 Augenschutz tragen.

P301+P312 Bei Verschlucken: Bei Unwohlsein Giftinformationszentrum / Arzt anrufen.

P305+P351+P338 Bei Kontakt mit den Augen: Einige Minuten lang behutsam mit Wasser ausspülen. Eventuell vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter ausspülen.

P337+P313 Bei anhaltender Augenreizung: Ärztlichen Rat einholen/ärztliche Hilfe hinzuziehen.

P330 Mund ausspülen.

P501 Inhalt/Behälter der Problemabfallentsorgung zuführen.

Für Kinder und Haustiere unerreichbar aufbewahren.

Jeden unnötigen Kontakt mit dem Mittel vermeiden. Missbrauch kann zu Gesundheitsschäden führen.

Originalverpackungen oder entleerte Behälter nicht zu anderen Zwecken verwenden.

SP1 - Mittel und/oder dessen Behälter nicht in Gewässer gelangen lassen. (Ausbringungsgeräte nicht in unmittelbarer Nähe von Oberflächengewässern reinigen / indirekte Einträge über Hof- und Straßenabläufe verhindern.)

SPe 4 - Zum Schutz von Gewässerorganismen bzw. Nichtzielpflanzen nicht auf versiegelten Oberflächen wie Asphalt, Beton, Kopfsteinpflaster (Gleisanlagen) bzw. in anderen Fällen, die ein hohes Abschwemmungsrisiko bergen, ausbringen.

Erste-Hilfe-Maßnahmen

Verunreinigte Kleidung entfernen.

Nach Einatmen: Ruhe, Frischluft, Arzthilfe.

Nach Hautkontakt: Mit Wasser und Seife gründlich abwaschen.

Nach Augenkontakt: Mindestens 15 Minuten bei gespreizten Lidern unter fließendem Wasser gründlich ausspülen.

Nach Verschlucken: Sofort Mund ausspülen und 200-300 ml Wasser nachtrinken, ärztliche Hilfe.

Hinweise auf ärztliche Soforthilfe oder Spezialbehandlung

Behandlung: Symptomatische Behandlung (Dekontamination, Vitalfunktionen), kein spezifisches Antidot bekannt.

Hinweise zur Lagerung

Medax® Top sollte in einem frostgeschützten Lagerraum aufbewahrt werden.

Während der Lagerung kann bei kühlen Temperaturen eine reversible Phasentrennung eintreten. Diese kann durch kräftiges Schütteln beseitigt werden und hat keinen Einfluß auf die Wirksamkeit von Medax® Top.

Abfallbeseitigung

Restentleerte Behälter sind dem Sammel- und Verwertungssystem zuzuführen.

Allgemeine Anwendungshinweise / Haftung

Die Angaben in dieser Produktinformation basieren auf unseren derzeitigen Kenntnissen und Erfahrungen und entsprechen den Festsetzungen der Zulassungsbehörde. Sie befreien den Anwender wegen der Fülle möglicher Einflüsse bei der Verarbeitung und Anwendung unseres Produktes nicht von eigenen Prüfungen und Versuchen. Da die Lagerung und Anwendung außerhalb unseres Einflusses liegen und wir nicht alle diesbezüglichen Gegebenheiten voraussehen können, schließen wir jegliche Haftung für Schäden aus der unsachgemäßen Lagerung und Anwendung aus.

Die Anwendung des Produkts in Anwendungsgebieten, die nicht in der Produktinformation beschrieben sind, insbesondere in anderen als den dort genannten Kulturen, ist von uns nicht geprüft. Dies gilt insbesondere für Anwendungen, die zwar von einer Zulassung oder Genehmigung durch die Zulassungsbehörde erfasst sind, aber von uns nicht empfohlen werden. Wir schließen deshalb jegliche Haftung für eventuelle Schäden aus einer solchen Anwendung aus.

Vielfältige, insbesondere auch örtlich oder regional bedingte, Einflussfaktoren können die Wirkung des Produktes beeinflussen. Hierzu gehören z. B. Witterungs- und Bodenverhältnisse, Kulturpflanzensorten, Fruchtfolge, Behandlungstermine, Aufwandmengen, Mischungen mit anderen Produkten, die nicht den obigen Angaben zur Mischbarkeit entsprechen, Auftreten wirkstoffresistenter Organismen (wie z. B. Pilzstämme, Pflanzen, Insekten), Spritztechnik etc. Unter besonders ungünstigen Bedingungen kann deshalb eine Veränderung in der Wirksamkeit des Mittels oder eine Schädigung an Kulturpflanzen nicht ausgeschlossen werden. Für solche Folgen können wir oder unsere Vertriebspartner keine Haftung übernehmen. Etwaige Schutzrechte, bestehende Gesetze und Bestimmungen sowie die Festsetzungen der Zulassung des Produktes und die Produktinformation sind vom Anwender unseres Produktes in eigener Verantwortung zu beachten. Alle hierin gemachten Angaben und Informationen können sich ohne Vorankündigung ändern.

Den jeweils neusten Stand zur Produktinformation können Sie abrufen unter:

www.agrar.basf.at

Zulassungsinhaber und für die Endkennzeichnung Verantwortlicher:

BASF SE
Speyerer Straße 2
D-67117 Limburgerhof
Notfall Tel. Nr.: 0049-62160-43333

Vertrieb: BASF Österreich GmbH
Handelskai 94-96
A-1200 Wien

® = Registrierte Marke der BASF

®¹ = Registrierte Marke von Corteva Agriscience

®² = Registrierte Marke von Belchim Crop Protection